

UPLENGENER KIRCHENBOTE

EVANGELISCH-LUTHERISCHE SANKT MARTINS-KIRCHE

Dezember - Januar 2024 - Februar 2024

287. Ausgabe



**glauben
erleben**



Zeichnung: Heike Elsner-Hibben

Thema:

Vom (Un)nötigen

Vom
(Un)nötigen
Seite 8

Wir stellen
uns zur Wahl
Seite 20

Jahres-
losung 2024
Seite 37

Der Inhalt dieser Ausgabe

Ausblick	3
Andacht	4
Sich auf das Wesentliche konzentrieren	5
Das Leben vereinfachen	6
Delegieren	7
Vom (Un)nötigen	8
Losungen up Platt	9
Zeitmanagement	10
Beziehungen – loslassen	11
Wir danken den ausscheidenden Mitgliedern	12
Gottesdienst für Trauernde	15
Gottesdienstplan	16
Heaven@eleven	18
Wir stellen uns zur Wahl	20
Erklärung zur KV-Wahl	22
Krippenspiel	23
Fotocollage	24
Weihnachtswunschbaum	26
Weihnachtslieder singen mit dem Posaunenchor	26
Dies & das	27
Weihnachtsbaumkugel mit der Jahreslosung 2024	28
Festliche Adventskonzerte	29
Alles hat seine Zeit	31
Termine zum Vormerken	32
Infos zum Friedhof	33
In memoriam	34
Brot für die Welt	37
Jahreslosung 2024	38
Alpha startet hier	41
Aus den Familien unserer Gemeinde	42
Willow Creek	45
Wichtige Adressen	46
Allianz-Gebetswoche	48



Der »Uplengener Kirchenbote« (kurz KiBo) wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Remels, Lindenallee 3, 26670 Uplengen. Redaktionsteam: Lydia Dieken (ld), Heike Elsner-Hibben (hme), Gernot Heitmann (gh), Hilde Meeuw (hm), Marion Steinhorst-Coordes (msc) (v.i.S.d.P.), Inge B. Wienbeuker (iw). Anzeigen: Frauke Jelden, frauke.jelden@ewetel.net
 Falls Sie nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, sehen Sie den KiBo als freundlichen Gruß an. Der KiBo ist kostenlos. Über eine Spende auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Uplengen, **IBAN: DE29 2856 2297 0100 0667 00**, Raiffeisen-Volksbank Uplengen, mit dem Verwendungszweck »Kirchenbote« würden wir uns freuen.

E-Mail-Adressen: Pfarrbezirk Ost: tobias.kirschstein@evlka.de, angela.kirschstein@evlka.de
 Pfarrbezirk West: marion.steinhorst-coordes@evlka.de
 Pfarrbüro: pfarrbuero-schol@t-online.de

Internet: www.kirche-remels.de

Satz: Harald Rucker · Neudorf

Druck: Jann Meeuw · Remels

Auflage: 3500 Exemplare

Ausblick

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn die letzte Ausgabe des Kirchenboten vor mir liegt, wundere ich mich immer wieder, wie schnell das Jahr vergangen ist.

Dieses Mal haben sich verschiedene Menschen Gedanken gemacht, wie sie sich in ihrem Leben von Unnötigem befreien können oder schon getrennt haben.

Einen interessanten Artikel gibt es über eine Gruft, die auf unserem Friedhof entdeckt wurde.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Kirchenvorstandswahl stellen sich vor.

Verschiedene Aktionen werden in der Adventszeit angeboten.

Zum ersten Mal findet an Heiligabend ein Gottesdienst für Trauerrunde statt.

Und es gibt noch viele Artikel mehr.

Viel Freude beim Lesen!

Allen Lesern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Begleitung im neuen Jahr!



Lydia Dieker

Die offene Tür zum Himmel

Die Adventszeit rüttelt in mir die Sehnsucht nach dem Himmel wach. Einerseits duftet es im Haus, Kerzen leuchten und ich höre die vertrauten Lieder, von Liebe und Frieden erzählen sie.



ANDACHT

Andererseits abends die Nachrichten: immer noch hungernde Menschen in Afrika. Wieder ein Terroranschlag im Nahen Osten. Immer noch, immer wieder die Bilder von Menschen, die verzweifelt oder traurig sind.

Gerade im Advent kann ich das kaum aushalten. Da sehne ich mich nach einer heileren Welt. Und manchmal wünsche ich mir einen, der von oben her eingreift und alles anders werden lässt!

So muss es Friedrich Spee auch dem ergangen sein, der ein altes Lied aus dem Gesangbuch gedichtet hat. Er fragt verzweifelt: „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“ Und schreibt in einem Vers: „Oh Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Riegel für.“

Ich finde mich wieder in diesen ungeduldigen Worten. Ja, mein Gott, wo bleibst du denn? Nun rei doch

den Himmel endlich auf! Komm, trste uns und bring den Himmel zur Erde.

Aber so ist es nicht. Gott verändert diese Welt nicht durch einen Himmelriss oder gar durch Gewalt. Er wählt einen leiseren, sanfteren Weg. Er öffnet fast heimlich die Tür zum Himmel und schickt seinen Sohn auf die Erde – als kleines Baby. Und wenn ich dann die Geschichten aus dem Neuen Testament lese, begreife ich: Dieser Jesus lässt mich einen Blick durch die Himmelstr werfen. Ich sehe, wie es dort zugeht: Traurige werden getröstet, Kranke werden geheilt und Tote lebendig. Böses in uns Menschen wird gut und Streitende schließen Frieden.

So legt er mir diese Sehnsucht nach dem Himmel ins Herz. Und wenn sie müde ist, rüttelt er sie wach. Gerade jetzt im Advent. Denn sie soll im Herzen brennen, auch wenn ich es manchmal kaum aushalten kann. Die Sehnsucht nämlich verändert mich: Sie lässt mich mit anderen mitfühlen. Und sie macht mich bereit, ihnen das zu schenken, was sie brauchen: Freundlichkeit und Liebe oder Zeit und Geld.

Damit auch sie einen Blick in den Himmel werfen, dessen Tür Gott für uns geöffnet hat.

(Aus „Zwischen Stern und Stall“ von Tina Willms)

Lydia Dieken

Sich auf das Wesentliche konzentrieren – Unnötiges weglassen

Was ist „das Wesentliche“? Was ist „unnötig“? Das sehen Menschen ganz unterschiedlich. Für den einen ist es wichtig, sich mit Politik zu beschäftigen, für andere ist das unwichtig, „weil man ja doch nichts ändern kann“; für manche Menschen ist der Beruf das Wichtigste in ihrem Leben, bei anderen läuft der so nebenher, einige sind sich selbst am wichtigsten, anderen sind es die Mitmenschen, und so gibt es viele unterschiedliche Vorstellungen, was wesentlich ist und was weggelassen werden kann. Also: was ist denn nun „das Wesentliche“? Was kann weggelassen werden? Gibt es da eine allgemeinverbindliche Aussage?

Die gibt es natürlich nicht. Aber manche Vorstellungen davon, was wichtig ist und was weggelassen werden kann, schaden uns letztendlich. Ist die Arbeit das Wichtigste, leidet darunter die Familie, und was ist, wenn die Arbeit verloren geht? Ist die Gesundheit das Wichtigste – sicher, dafür lässt sich einiges tun, aber eine ernsthafte Erkrankung lässt sich trotzdem nicht ausschließen.

Das Wichtigste im Leben muss also etwas sein, auf das ich den entscheidenden Einfluss habe, was nur verlorengehen kann, wenn ich mich dafür entscheide, es aufzugeben.

In Matthäus 6, Vers 19 – 34, sagt Jesus einiges darüber, was wichtig und was weniger wichtig ist:

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde ...

Sondern sammelt euch Schätze im Himmel, ...

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt.

Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung?

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?

...Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.

Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, dann wird euch alles andere dazugegeben.

Sorgt euch also nicht um morgen, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage.

Also: das Wesentliche: Schätze im Himmel sammeln, Gottes Reich und seine Gerechtigkeit, im „Heute“ leben.

Unnötiges: Sorge ums Leben, um Nahrung, Kleidung, Reichtum und die Zukunft. Ganz schön heftig,

oder? Es kommt darauf an, das Wort „sorgen“ richtig zu verstehen. Natürlich dürfen wir auf unsere Gesundheit achten, natürlich sollen wir arbeiten, um uns mit Nahrung und Kleidung versorgen zu können. Wir sollen uns nicht den Kopf darüber zerbrechen, ob wir morgen (oder nächstes Jahr) genug zu essen und etwas anzuziehen haben;

die Zukunft liegt in Gottes Hand, und über sie zu grübeln ist sinnlos – wissen wir denn, ob wir morgen noch leben? Unsere Aufgabe ist der heutige Tag, aus ihm können wir mit Gottes Hilfe und im Vertrauen auf Ihn das Beste für uns machen. Darin besteht unsere Aufgabe – für heute!
gh

Das Leben vereinfachen

Wir haben uns vor einigen Jahren überlegt wie wir unser Leben im Alter vereinfachen können und beschlossen, unser Haus in Warsingsfehn zu verkaufen.

Eine Andacht im Radio mit dem Thema „Ballast abwerfen“ bestärkte uns in unserer Entscheidung.

Schnell fanden wir einen Käufer. In Remels wurden in dieser Zeit am Johannes-Huus Reihenhäuser angeboten, die unseren Vorstellungen gerecht wurden. Wir konnten den Traum vom kleinen Haus realisieren.

Einige Freunde taten sich schwer mit unserer Entscheidung und meinten, wir wären noch viel zu jung, um in ein „Betreutes Wohnen“ einzuziehen. Nachdem sie unser neues Zuhause gesehen hatten, änderten sie ihre Meinung und freuten sich mit uns, dass wir diesen Weg gegangen sind.

Wir haben losgelassen was uns belastete, aber festgehalten was unser Leben bereichert – an Mut und Vertrauen, gute Freundschaften, einen gesunden Glauben und Aktivitäten, die uns guttun und sind Gott dankbar, dass er uns bis jetzt schöne Jahre in Remels geschenkt hat.

Rosi und Peter Koch



Foto: Andrea Amelsberg

Delegieren

„Delegiere ich oder mache ich lieber alles selbst? Bis ich das, was ich will, erklärt habe, geht so viel Zeit drauf“, diese Aussage ist die Denkweise vieler Personen. Die heutige Arbeitswelt beinhaltet eine andere Unternehmenskultur.

Das Wort Delegieren klingt erst einmal sachlich, vielleicht sogar negativ. Dabei ist das Übertragen von Aufgaben eine Form von Zutrauen und Vertrauen in die Kompetenz des Gegenübers, in dessen Sorgfalt und Verantwortungsgefühl.

Delegieren kommt von delegare (lateinisch) = hinschicken, anvertrauen, übertragen. Eine Anweisung geben, Befehle erteilen. Gibt es dies noch in unserer Zeit? Nein, Befehle werden nicht mehr erteilt. Das Delegieren ist eine wichtige Basis zwischen „Auftraggeber“ und „Auftragnehmer“. Traue ich meinem Gegenüber zu, dass er / sie diese Aufgabe erfüllen kann. Es ist ein „Hand-in-Hand-Arbeiten“. Und es werden versteckte Fähigkeiten hervorgebracht. Das Delegieren einer Tätigkeit kann das Selbstwertgefühl des Mitarbeitenden steigern und führt zur Motivationssteigerung, Zufriedenheit und zu einem gesteigerten Zugehörigkeitsgefühl.

Um dies zu erreichen, benötigen wir sehr gute Kenntnisse über die jeweilige Person, damit es nicht zu einer Überforderung kommt.

Wir müssen bedenken, was ein Nicht-Erfüllen-Können einer Aufgabe mit dieser Person machen könnte. Was ist, wenn sie sich vor Scham nicht traut, zu äußern, dass sie sich der Aufgabe nicht gewachsen fühlt?



Delegieren bedeutet für mich, dass ich Verantwortung für meine Mitarbeitenden übernehme. Deshalb sind Vertrauen,

Wertschätzung, das Erkennen von Fähigkeiten und Respekt wichtige Bausteine für eine Delegation in unserem Betrieb.

Bei über 280 Mitarbeitenden in unserer Diakoniestation mit einem umfangreichen Aufgabenpotential ist es zwingend notwendig, dass ich Vertrauen und Zutrauen in die Kompetenz meiner Kolleginnen und Kollegen habe. Dieses Vertrauen besteht seitens vieler Personen. In diesem Sinne bedanke ich mich bei unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und allen anderen für ihr Vertrauen in uns. **Sandra Groth**



Vom (Un)nötigen

Das Kirchenbotenteam befragte Uplengener verschiedener Generationen zu dem Thema: „**Welche drei wichtigen Dinge würdest Du mitnehmen, wenn Du das Land verlassen müsstest?**“

■ unsere Saatgutkiste, um überall auf der Erde neu anfangen zu können, um unseren Hunger und den Hunger der Gemeinde stillen zu können.

■ Bilderbücher, damit die guten Erinnerungen immer bleiben.

■ eine große Decke, damit wir uns und anderen in kalten Zeiten Wärme spenden können.

*Sandra und Tammo Gatena,
Remels*



■ Handy, weil ich alle Kontakte drauf habe, sowie Erinnerungen in Form von Fotos, die ich mir immer wieder anschauen kann.

■ Familie, weil meine Familie mich aufmuntert und immer beschützt und sie mir wichtig ist.

■ Freunde, weil sie mir immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ich gerne Zeit mit denen bringe.

■ Als erstes natürlich die Familie.

■ Ich würde einen Rucksack packen mit einer Thermosflasche, Wasser, etwas zu Essen, ein Tagebuch, um alles Erlebte aufzuschreiben. Denn wenn man das Erlebte aufschreibt, kann man das Geschehene verarbeiten.

■ eine leichte warme Decke zum Zudecken, Reinlegen und Einwickeln. Das ist etwas Tröstliches.

*Margret
Klock,
73 Jahre,
Remels*



*Letizia
Heidenreich,
14 Jahre,
Selverde*

Es ist nicht so einfach darauf zu antworten. Es kommt darauf an, ob man zum Beispiel zwei Stunden Zeit hat zum Packen oder ob man sofort im Notfall weg muss, denn dann kann man nichts mitnehmen.

■ Wichtig wäre ein Pass, ohne den kannst du dich nicht ausweisen, deine Identität wäre unklar. Etwas Geld würde ich mitnehmen.

■ Habe ich etwas Zeit, würde ich in einem Rucksack außerdem Medikamente, Wasser, etwas zu essen, Kleidung, Fotos, das Losungsbuch mit Stift, damit ich mir Notizen machen kann und jeden Tag die Losung lesen kann, die mir Kraft gibt, packen..

■ Habe ich genug Zeit, dann würde ich meinen Wagen vollpacken. Alles Wichtige mitnehmen, was in den Wagen reinpasst.

Johann Meyer, 88 Jahre, Remels



LOSUNGEN UP PLATT 2024

„Fragt alltied na Gotts Woord un doot daarna.“ Elke Dag even de Losung lesen,



sen, dat köst nich vööl Tied un kann jo Kraft geven för de hele Dag. De Losungen för 2024 gifft dat ok disse Jahr weer up Platt, se komen in d' September in de Book-

hannel. Watmaals weet man nich, wat man mitbringen sall, wenn man up Visit geiht. Wo was dat dann mit so een lüttje Losungsbuch? De Losungen kösten 7 Euro. Ji köönt de in de Bookhannel kriegen. Ji köönt de ok bestellen. Fraagt geern bi Lydia Dieken an, Telefon 04956/2663.



Zeitmanagement – oder wie geht Familie?

Moin mitnanner. Ich bin Verena Fecht, 42 Jahre alt, Mutter von zwei prächtigen Mädchen, bin verheiratet und berufstätig.

Mein normaler Alltagswahnsinn wird überwiegend von der Uhr bestimmt. Morgens alle fertig machen, wobei mein Mann die Brote übernimmt und ich die Klammotten der Mädels – dann zur Schule und ich gehe arbeiten. Mittags schnell nach Haus – manchmal noch einkaufen – Essen zubereiten und mit den Kindern essen. Dann Hausaufgaben. Und nachmittags gibt es häufig Termine. Mal zum Spielen, mal sind es Arzttermine oder Ähnliches. Es gibt Nachmittage, da mache ich gefühlt nur Taxiservice – alle Mütter kennen das.

Da die Tage dadurch, dass die Aufgaben auf unterschiedlichen Feldern sind, teils sehr stressig sind, genieße ich es morgens eine halbe Stunde vor den Kindern aufzustehen. **Das ist dann eine halbe Stunde nur für MICH.** Ich trinke in Ruhe einen Kaffee und ziehe mich an.

Es gibt Wochen da läuft es gut – und es gibt Zeiten, da läuft alles quer. Wenn eins meiner Kinder krank ist, kommen gerne Schuldgefühle auf, ich will ja auch auf der

Arbeit niemanden im Stich lassen. Da fühle ich mich ausgezehrt und frage mich, was da wohl noch alles kommt und ob ich das aushalten kann.

Aber auch solche Zeiten gehen vorüber. Und es ist wichtig für mich arbeiten zu gehen. Zu sehen, dass ich nicht nur Mutter bin. Dass ich außer „Mama“ noch einen anderen Namen habe.

Wichtig ist, dass ich mir Auszeiten nehme. Ich gehe am Wochenende

boßeln. Das ist ein Superausgleich, da kann ich so richtig die Sau rauslassen. Witze machen, lachen und Spaß haben!

Also alles in allem ist es unumgänglich, sich gut zu strukturieren. Vielleicht was vorzukochen. Was abgeben, vielleicht

können mal Omas und Opas einspringen. Und natürlich auch der Ehepartner.

Aber man darf über der ganzen Organisiererei nicht das Leben vergessen. Denn das findet jetzt statt. Oft sage ich mir, das mache ich später mal. Aber nun sollte ich mir die Zeit nehmen. **Dann bleibt halt mal 1 x Buntes liegen. Ja und? Das liegt da morgen auch noch.** Also: Spiel mit deinen Kindern, geh mit deinem Mann essen, triff dich mit der Freundin, mach ein Wochenende Wellness, wann immer es geht! Alles andere findet sich!

hme



Beziehungen – loslassen

Menschen sind soziale Wesen. Deshalb sind Beziehungen für uns so wichtig; seien es Familie, Freunde oder Lebenspartner. Solang alles gut läuft, genießen wir die Gemeinschaft. Aber was ist, wenn es kriselt oder sich Wege sogar trennen? Diese Erfahrung haben wir alle in unserem Leben gemacht. Oft bleibt Wut, Verzweiflung und Trauer zurück. Solang wir an diesen Emotionen festhalten, können wir nicht loslassen und keinen inneren Frieden finden und auch Chancen, die es für die Beziehung vielleicht noch gibt, nicht sehen. Aber wie kommen wir da heraus? Für mich steckt der Schlüssel in der Aussage „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Je mehr wir uns selbst annehmen und lieben, wie wir sind – also die Beziehung zu uns selbst klären –, desto mehr können wir andere Menschen annehmen. Denn all die negativen Gefühle löst unser Gegenüber zwar in uns aus, aber die Ursache liegt in uns selbst. So halten wir vielleicht an kaputten Beziehungen (welcher Art auch immer) fest, weil wir das Gefühl haben sonst allein sein zu müssen.



Dahinter stecken Selbstzweifel – nicht genug und nicht liebenswert zu sein, niemanden sonst zu finden. Häufig lösen Verhaltensweisen anderer in uns negative Gefühle aus, weil wir genau diese Themen für uns noch nicht geklärt haben und sie uns nun offengelegt werden. Wir sind für die Bewertung von Situationen selbst verantwortlich.

Ob wir uns lang über Kleinigkeiten aufregen oder doch lieber vergeben und so mit Liebe auf den anderen zugehen oder mit einer Beziehung abschließen und Frieden finden können ist unsere eigene Entscheidung. Im Gebet können wir Hilfe erbitten, dass wir loslassen und in die Klä-

rung gehen können. Auch das hilft den Fokus zu halten.

Der Schlüssel ist für mich dann in die Dankbarkeit zu gehen. Dankbarkeit für gemeinsame Momente, das gemeinsam Erlebte und für die Erkenntnisse aus den Situationen. Wenn wir es schaffen, den Fokus auf die Dankbarkeit zu legen, können wir leichter loslassen und verzeihen.

Gesa Lüken



Tamme Aukes



Enno Ennen



Folkert Folkerts



Hannelore Franzen



Enno Gatena



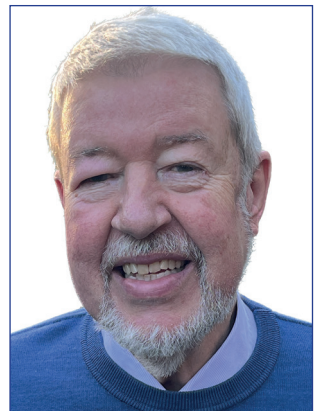
Tatjana Meyer



Annette Peters



Udo Weerts



Dr. Friedrich Wilken

Wir danken den ausscheidenden Mitgliedern des Kirchenvorstandes

Seit elfeinhalb Jahren bin ich jetzt im Kirchenvorstand, hab den Umbau der Küche mit geplant, bei der Durchführung der „500 Jahre Reformation“ inkl. der Fahrt zu den Lutherstätten, der Theaterstücke, oder des Essens in der Kirche mitgewirkt, war im Öffentlichkeitsausschuss, im Diakonieausschuss, im Friedhofsausschuss und im Gottesdienst und Kirchenmusik Ausschuss tätig. Ich blicke auf nie langweilige Jahre zurück, hab viele nette und engagierte Menschen kennen gelernt, mit denen ich zusammenarbeiten und etwas bewirken konnte. Herzlichen Dank dafür. Aber, – alles hat seine Zeit, jetzt will ich Platz machen für neue Gesichter, Ideen und Kräfte. **Tamme Aukes, Jübberde**

Nach fast sechs Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit im Kirchenvorstand schaue ich gerne auf eine spannende und vielfältige Zeit in unserer Kirchengemeinde zurück. Die tolle Entwicklung unserer über die Grenzen Ostfrieslands tätigen Diakoniestation mit wertvollen Arbeitsfeldern durfte ich begleiten, das Mitwirken im Bauausschuss bereitete mir viel Freude. Insofern werde ich auch sehr dankbar zurückschauen. Nach über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in unterschiedlichen Institutionen und Vereinen ist es nun an der Zeit, kürzer zu treten. Ich werde also zukünftig nicht

mehr dabei sein und wünsche unserer Kirchengemeinde eine segensreiche Zukunft. **Enno Ennen, Jübberde**

Nach 18 Jahren Kirchenvorstand möchte ich mich verabschieden und nicht erneut kandidieren. Ich schau dankbar zurück auf eine lange Zeit mit vielen Begegnungen, Erfahrungen und auf eine überwiegend gute Zusammenarbeit. Die Kirche befindet sich in einer schwierigen Zeit. Eine zunehmende Anzahl von Kirchenaustritten, abnehmende finanzielle Möglichkeiten bei steigenden Kosten erschweren die Arbeit der Kirche. Dabei bin ich fest überzeugt, dass unsere Gesellschaft mehr denn je den Glauben an Gott und die Orientierung durch die Bibel braucht. Ich hoffe auf Menschen, die mit Mut und Zuversicht daran glauben, dass 1+1+ Gottes Segen deutlich mehr als 2 ergeben können.

Folkert Folkerts, Remels

Seit fast 12 Jahren bin ich im Kirchenvorstand unterwegs. Ich habe viel gesehen, gehört, gelernt und erlebt. Nun geht meine Reise 2024 zu Ende. Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand ein großes Herz und Gottes reichen Segen für die vielfältigen Aufgaben.

Hannelore Franzen, Spols

Fortsetzung umseitig

Ich bin 2018 in den Kirchenvorstand berufen worden. Dort war ich hauptsächlich im Familienausschuss tätig. Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mir immer sehr viel Spaß gemacht; vor allem die Krabbelgottesdienste, die ich schon Jahre vorher geleitet habe. Leider kann ich die Arbeit im Kirchenvorstand aus Zeitgründen nicht fortsetzen. Ich werde aber weiterhin im Team „Mittendrin“ dabei sein.

Tatjana Meyer, Jübberde

2018 bin ich in den Kirchenvorstand berufen worden. Meine Schwerpunkte sind Jugend-, Familie-, Seniorenarbeit (z. B. Kreativkreis, „Mittendrin“ Frauenabendbrot, Kindergartenbeirat, Mitorganisationen von Veranstaltungen...). Mir macht die Mitarbeit im KV viel Freude. Sie erweitert meinen Horizont, und ich übe mich in Fertigkeiten, die ich mir vorher nicht zugeutraut hätte (Lesungen, Andachten,...). Die Arbeit/Gespräche mit den Menschen haben mich sehr bereichert. Aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen werde ich leider nicht für den neuen KV kandidieren.

Annette Peters, Remels

Wir als KV biegen auf die Zielgerade ein. Ich wurde seinerzeit in den KV berufen. Dort lernte ich neue Leute und Meinungen kennen, die mich sowohl als Mensch und als Christ bereicherten. Auch nach den Wahlen im März werden Gemeindeglieder angefragt, ob sie als Berufene im Kirchenvorstand mitarbeiten möchten, und so

wird der Staffelnstab dann weitergeleitet. Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben... Nur in dieser engen Verbindung bringen wir Frucht, können wir überhaupt überleben. Ich hoffe, wir als ganze Gemeinde haben diese enge Verbindung zu unserem Herrn als auch untereinander. Deshalb hoffe ich, dass viele zur Wahl gehen, um ihre Verbundenheit mit unserem höchsten Leitungsgremium zu demonstrieren und manche den Ruf in den KV annehmen.

Udo Weerts, Poghausen

Dankbar blicke ich auf sechs Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand zurück. Sie waren geprägt von großen Herausforderungen, wie z. B. die Corona-Pandemie. Mir haben sie gezeigt, dass Gott sich dadurch nicht aufhalten lässt, sondern dass er die Gemeinde auch durch Schwierigkeiten hindurch getragen hat und weitertragen wird. Sehr gerne habe ich im Gottesdienst-Team, im Diakonieteam und im Allianzkreis mitgearbeitet, wobei sich mir im Letzteren die Möglichkeit bot, kirchliche Arbeit in einem größeren Rahmen, über unsere eigene Kirchengemeinde hinaus, kennenzulernen. Ich bin überzeugt, dass sich diese Zusammenarbeit aller vor Ort ansässigen Gemeinden segensreich auf die gesamte kirchliche Arbeit in Uplengen und umzu auswirken wird. Dem neuen KV wünsche ich Gottes Segen.

Dr. Friedrich Wilken, Remels



Heiligabend– Gottesdienst für Trauernde

“WIE SOLL ICH DAS FROHE FEST FEIERN, WENN
ES SO SEHR SCHMERZT, DASS ER/SIE NICHT MIT
DABEI IST?”

AN MANCHEN TAGEN IM JAHR IST DAS FEHLEN
EINES GELIEBTEN MENSCHEN EINE BESONDERS
GROSSE HERAUSFORDERUNG. FÜR VIELE
TRAUERENDE IST DER 24. DEZEMBER EINER
DIESER TAGE.

DESWEGEN WOLLEN WIR IN DER
FRIEDHOFSKAPELLE EINEN
HEILIGABENDGOTTESDIENST FEIERN, DER RAUM
ZUM GEDENKEN BIETET UND IN DEM DIE
WEIHNACHTSBOTSCHAFT MIT LEISEREN TÖNEN
ZUM KLINGEN GEBRACHT WIRD.

24. Dezember
11:00 Uhr

In der Friedhofs-
kapelle Remels

Gottesdienstplan

Sonntag, 3. 12. 1.Advent	10.00	Gottesdienst klassisch , mit Posaunenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes, anschl. Kirchtee
Donnerstag, 7. 12.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 10. 12. 2.Advent	11.00	heaven@eleven , Pastor Tobias Kirschstein und Team
	18.00	Adventskonzert der St. Martins-Gospelsingers nach dem Weihnachtsmarkt mit Andacht
Sonntag, 17. 12. 3.Advent	10.00	Familiengottesdienst mit Taufen und Kinderchor, mit Schmücken des Weihnachtsbaumes, Pastor Tobias Kirschstein
	15.00	gemeinsames Advents- und Weihnachtssingen Singen mit dem Posaunenchor in der St.Martins Kirche
Sonntag, 24. 12. HEILIGABEND	11.00	Gottesdienst auf dem Friedhof, besonders für Trauerfamilien, Pastorin Angela Kirschstein
	14.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pastor Tobias Kirschstein
	17.00	Weihnachtsgottesdienst klassisch , mit Posaunenchor und Kirchenchor Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
	22.30	Gottesdienst zur Christnacht, Pastoren Kirschstein
Montag, 25. 12. 1. Weihnachtstag	10.00	Weihnachtsgottesdienst Pastorin Angela Kirschstein
Dienstag, 26. 12. 2. Weihnachtstag	10.00	Weihnachtsgottesdienst klassisch mit Posaunenchor und Männerchor Klein-Remels, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 31. 12. Silvester	18.00	plattdeutscher Gottesdienst , mit Posaunen- und Kirchenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 7. 1. 1.S.n.Epiphania	10.00	Gottesdienst klassisch , mit Abendmahl, anschl. Kirchtee, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 14. 1. 2.S.n.Epiphania	11.00	heaven@eleven , Pastor Tobias Kirschstein und Team
Sonntag, 21. 1. 3.S.n.Epiphania	10.00	Abschluss der Allianzgebetswoche in der Kreuzkirche in Remels (Baptisten) anschl. Kirchtee

Gottesdienstplan

Sonntag, 28. 1.	10.00	Gottesdienst klassisch , mit Posaunenchor, Lektorin Lydia Dieken
Donnerstag, 1. 2.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 4. 2.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Sonntag, 11. 2.	11.00	heaven@eleven , Pastorin Angela Kirschstein und Team Estomihi
Sonntag, 18. 2.	10.00	Familiengottesdienst mit dem St.Martins Kindergarten, Pastor Tobias Kirschstein
Sonntag, 25. 2.	10.00	Gottesdienst klassisch , anschl. Kirchtee, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Donnerstag, 29. 2.	19.30	Gottesdienst „Kirche und Feuerwehr“, Pastor Tobias Kirschstein
Sonntag, 3. 3.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Ost, Pastorin Angela Kirschstein und Team
Donnerstag, 7. 3.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 10. 3.	11.00	heaven@eleven mit Chören, Pastoren Kirschstein und Team

Tauftermine	17. 12. Pastor Tobias Kirschstein
	4. 2. Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
	24. 3. Pastor Tobias Kirschstein
	19. 5. Pastorin Angela Kirschstein
	7. 7. Pastorin Marion Steinhorst-Coordes

Taufen, Trauungen und Dankgottesdienste (bzw. Hausandachten) bei Ehejubiläen bitte direkt bei den Pastoren anmelden.

Erklärungen:

1. Gottesdienst klassisch bedeutet: das ist ein Gottesdienst mit eher traditionellem Ablauf: Predigt, Orgelbegleitung und Liedern aus dem Gesang- und Liederbuch usw.

2. heaven@eleven bedeutet: Dieser Gottesdienst hat als Zielgruppe eher jüngere Menschen und Familien im Blick: mit Bandmusik, vielen abwechslungsreichen Elementen und parallelem Kindergottesdienst

Eine ganz neue Art Gottesdienst zu feiern!

In aller Kürze: Wir sind ein moderner Gottesdienst für jüngere Menschen und alle, die Gott und Gemeinschaft auf ganz neue Art und Weise erfahren möchten. Heaven@eleven findet immer am zweiten Sonntag eines Monats um 11 Uhr statt.

1. Wer sind wir Seit Dezember 2021 laufen Vorbereitungen für ein neues Gottesdienstformat. Nach sehr vielen Treffen eines Teams, bestehend aus Jugendlichen, jungen und mittelalten Erwachsenen sowie Angela und Tobias Kirschstein, steht nun der Name fest: „heaven@eleven“.

2. Zum Namen „heaven@eleven“ – der Name ist Programm. Er bedeutet „Himmel um Elf“. Das passt – „HE“ „er“, also Gott. Gottes Himmel soll im Alltag als Insel erlebbar werden, um dadurch gestärkt zu werden. Was weit weg scheint ist uns unendlich nahe. Bei uns kann man diese Erfahrung machen.

3. Idee, Impuls Der Impuls zum „heaven@eleven“ bestand darin, Menschen einzuladen, die vom klassischen Gottesdienst nicht angesprochen sind. In einer Zeit sinkender Mitgliedszahlen und schwindender Wahrnehmung der Kirche

in der Öffentlichkeit sind wir gefordert, Menschen anzusprechen, die oftmals als „kirchendistanziert“ bezeichnet werden, die aber sehr häufig sogar noch Mitglied unserer Kirche sind. So manch einer ist nicht einfach „gegen“ Kirche; aber die Art und Weise, wie sie ihm gegenübertritt, überzeugt ihn nicht genug. Deswegen suchen

wir mit „heaven@eleven“ Wege und Formen, die wenig kirchliche Sozialisation voraussetzen und anknüpfen an Sehnsüchte und religiöse Sinn-Suche heutiger Menschen. Wir glauben, dass fernab aller Debatten um „die Kirche“, all ihrer (echten!) Fehler und Kurzsichtigkeiten, ihr zeitgemäßer Auftrag darin besteht, den Menschen bei der Kontaktaufnahme zum menschenfreundlichen, bunten, liebevollen Gott in Jesus Christus zu unterstützen. Jeder Mensch ist dabei an unterschiedlichen Stellen auf seinem eigenen Weg und hat ganz unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche gemacht. Bei uns darf alles vorkommen und jeder mit dabei sein.

Religiösen oder moralischen Druck lehnen wir ab! Wir werden uns dafür einsetzen, dass jeder wirklich so kommen kann, wie er ist!

4. Das Ziel Der bislang übliche 10-



Uhr-Gottesdienst ist nach wie vor wichtig und stärkend für viele Menschen. Es wird ihn weiterhin geben und wir werden ihn mit Herzblut feiern. Daneben tritt nun „heaven@eleven“ auf seine ganz eigene, lebendige Weise. Er wird jeden Monat am zweiten Sonntag um 11 Uhr an Stelle des klassischen Gottesdienstes stattfinden und will dabei besonders Menschen ansprechen, die auf der Suche nach anderen Gottesdienstformen sind. Wir wollten bewusst kein „zweites Programm“ an einem anderen Tag oder in einem selteneren Rhythmus anbieten, denn „heaven@eleven“ ist, auch wenn er eine ungewohnte Form haben mag, ganz Gottesdienst. Wir würden uns darüber freuen, wenn bei uns gute Beziehungen und echte Gemeinschaft wächst. Auch dafür braucht es eine gewisse Regelmäßigkeit. Inhaltlich soll bei uns der Aspekt der Erfahrung wahrgenommen werden. D. h. Theaterstücke, mitreißende Musik, guter Kaffee, der parallele Kindergottesdienst „Himmelsspatzen“ und vieles mehr soll den Besuchern Erfahrungen mit Gott, mit sich selbst und anderen ermöglichen. Einmal mehr möchte die St. Martins-Gemeinde ihrem Logo und Wahlspruch gerecht werden: Glauben ERleben!

5. Der Aufbau Wir haben uns für eine gleichbleibende Struktur („Module“) mit wechselnden Elementen („Methoden“) entschieden. Ein „heaven@eleven“ beginnt, nach einer lockeren Ankunftszeit zum

Quatschen und einer kurzen Begrüßung, mit einem längeren musikalischen Block. Moderne Musik soll uns dabei helfen, Gottes Gegenwart zu spüren und sich für Ihn zu öffnen. Es folgt eine Pause, in der man sich mit Getränken eindecken kann. Anwesende Kinder zwischen drei und zehn Jahren (jüngere bitte in Begleitung) werden eingeladen, nun ohne ihre Eltern in den parallel stattfindenden Kindergottesdienst zu gehen. Es folgt ein Modul, in dem sich einem Thema aus dem Bereich Glauben, Identität, Lebensfragen usw. angenähert wird. Das kann mal eine Predigt sein, muss es aber nicht! Wichtig ist uns, dass die Möglichkeit zur persönlichen Aneignung geschaffen wird, so dass das Gehörte ins Herz rutschen kann. Nun folgt die Gelegenheit, sich selbst einzubringen: Wir schaffen Raum dafür, dass derjenige, der möchte, seine Stimme zu Gehör bringen kann. Nach einem stimmigen Ausklang des Gottesdienstes kommen die Kinder zurück und wer mag bleibt noch zum Snacken und Quatschen.

6. Wir sehen uns dann! Die nächsten Termine sind der 10. Dezember, der 14. Januar und der 11. Februar. Außerdem sind unsere vorbereiteten Teams offen für neue Mitarbeiter. Auch wer nur einmal mithelfen mag, kann das gerne tun. Also: Komm wie du bist, bereichere uns durch deine Präsenz und lass dich inspirieren :-)

Tobias Kirschstein

Wir stellen uns zur Wahl - Kandidierende für den Kirchenvorstand ab 2024

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich der festen Überzeugung bin, dass Kirche und der christliche Glaube ganz wichtige Bestandteile in unserer lebenswerten Gemeinde darstellen und das auch so bleiben soll. Ich denke, dass ich mit meinen Erfahrungen, die ich u.a. in kommunalpolitischer Arbeit und in vielen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sport, in der Schule, im Kindergarten und in gemeinnützigen Organisationen seit meinem 16. Lebensjahr gesammelt habe, maßgeblich unterstützen kann. Des Weiteren bin ich durch die langjährige Tätigkeit meines Vaters und meines Großvaters als Kirchenvorsteher in der Kirchengemeinde Strackholt geprägt worden. Ich möchte mit einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit gerne dazu beitragen, damit sich unsere Kirchengemeinde positiv entwickelt.

**Bernd Diener, 53 Jahre,
Sparkassenfachwirt,
Großdendorf**



Bernd Diener



Frauke Jelden



Heiner Schmidt



Mareike Fritz

Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, weil mir unsere Kirchengemeinde und Gemeindemitglieder sehr am Herzen liegen. Glaube braucht immer ein gutes Umfeld, in dem wir ihn leben können. Um unsere Gemeinde gut durch die kommenden Jahre zu führen, möchte ich mich weiterhin im Kirchenvorstand engagieren.

**Frauke Jelden, 47 Jahre,
Gleichstellungsbeauftragte,
Remels**

Ich kandidiere, weil mir die Arbeit im Kirchenvorstand sehr viel Spaß macht. Ich durfte bereits ein Jahr beratend mitarbeiten und würde mich freuen, wenn ich mein berufliches Wissen auch weiterhin ehrenamtlich zur Verfügung stellen könnte. Außerdem finde ich ehrenamtliches Engagement sehr wichtig, da es sonst viele Vereine und Veranstaltungen nicht mehr geben würde.

**Heiner Schmidt, 49 Jahre,
Steuerberater, Klein-Remels**

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in verschiedensten Bereichen unserer Kirchengemeinde aktiv. Einer der Gründe, weshalb ich kandidiere. Ich möchte als Sprachrohr für unsere Mitglieder fungieren und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Kirche ist ein lebendiger Ort der Begegnung und diesen Ort möchte ich für alle erreichen.

**Mareike Fritz, 24 Jahre,
Verwaltungsfachangestellte,
Remels**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich in den letzten 30 Jahren sehr mit unserer Kirche verbunden war. Es war ein sehr harmonisches Miteinander. Ich möchte unsere Kirchengemeinde gerne unterstützen und freue mich auf neue Aufgaben zur Freude unseres Herrn.

**Annemarie Grube, 63 Jahre, Be-
statterin im Ruhestand,
Großoldendorf**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mich für die Kirchengemeinde einsetzen und auch neue Menschen kennenlernen möchte.

**Antje Gatena, 57 Jahre,
Arbeiterin, Remels**

Ich kandidiere, weil ich mich ehrenamtlich weiterhin für unsere Kirchengemeinde engagieren möchte. Die Arbeit im Kirchenvorstand bereichert mich sehr und ich kann meine Fähigkeiten und Gaben einbringen. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und die Mitgestaltung in den Gremien.

**Hilde Meeuw, 61 Jahre,
Hausfrau, Remels**

Ich wurde vor knapp sechs Jahren in den Kirchenvorstand berufen. Aller Anfang war schwer; zuerst die vakante Pfarrstelle, dann die Renovierung des Pfarrhauses und danach Corona. Aber im Laufe der Jahre habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, Aufgaben für mich entdeckt und meinen Platz im KV gefunden. Besondere Freude macht mir die Frauen- und Seniorenarbeit und die Zusammenarbeit mit der Uplengener Allianz. Nun geht die Amtszeit schon zu Ende, aber ich denke, dass es noch viel zu tun gibt. Darum werde ich für die nächsten drei Jahre nochmals kandidieren.

**Monika Schmidt, 58 Jahre,
hauswirtschaftl Betriebsleiterin,
Großoldendorf**



Annemarie Grube



Antje Gatena



Hilde Meeuw



Monika Schmidt

Kirchenvorstands-Wahl 2024: Kirche mit mir!

Am 10. März wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien, genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Bei uns in der St. Martinsgemeinde **öffnet das Wahllokal am 10. März 2024 ab 11 Uhr und schließt um 16 Uhr.** Es befindet sich im Sankt Martinshaus (Lindenallee 3, 26670 Uplengen-Remels). Wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der allgemeinen **Briefwahl** auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die **Onlinewahl** findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied erhält mehrere Wochen vor dem Wahltermin automatisch Briefwahlunterlagen, außerdem Zugangsdaten für eine Onlinewahl.

Der Kirchenvorstand trifft die Grundentscheidungen für

die Entwicklung einer Gemeinde. Dabei geht es um theologische Themen, ebenso wie um finanzielle und personelle Entscheidungen. Welche Arbeitsschwerpunkte werden gesetzt angesichts knapper werdender Finanzmittel? Wohin der Weg Ihrer Gemeinde in den nächsten Jahren gehen wird entscheidet vor allem der Kirchenvorstand.

Aufgabenbereiche des Kirchenvorstandes sind unter anderem: die Verwendung von Geldern, die Verantwortung für die Mitarbeitenden der Gemeinde, die Gestaltung von Gottesdiensten und die Erhaltung von Gebäuden.

Wir wünschen uns, dass ER durch unsere Arbeit, in unserem Miteinander und in unserem Einsatz für Menschen erlebbar wird. Dafür arbeiten wir. Indem Sie zur Wahl gehen, zeigen Sie, dass es auch Ihr Anliegen ist, dass die Kirchengemeinde dafür gut aufgestellt ist.

**Wir sehen uns also am
10. März!**



Unser Krippenspiel:

Der Weg zur Weihnachtsfreude

In unserer Gemeinde gibt es in diesem Jahr wieder etwas alt Bekanntes zu Weihnachten – ein Krippenspiel, das von uns, Jana Rusch und Lousan Kanaan, geleitet wird.

Das Stück wird von Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren aufgeführt und verspricht, die festliche Stimmung an Weihnachten noch mehr zu vertiefen, indem es die Weihnachtsgeschichte auf beeindruckende Weise zum Leben erweckt.

Die Proben, unsere Kostüme und das Bühnenbild, welches von uns gestaltet wird, ist ein inspirierender Einblick, wie auch junge Menschen in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen und Traditionen am Leben erhalten können. Die Kinder, die am Krippenspiel teilnehmen, sind mit Begeisterung dabei und freuen sich darauf, die Weihnachtsgeschichte vor der Gemeinde aufzuführen.

Schließlich wird das Krippenspiel nicht nur eine Möglichkeit sein, die Weihnachtsfreude zu teilen, sondern auch eine Gelegenheit, die Talente unserer jüngsten Gemeindemitglieder zu fördern.

Wir laden Sie herzlich ein, das Krippenspiel und die Weihnachtsfreude in unserer Gemeinde zu erleben.



Die Aufführung wird am 24. Dezember, um 14.30 Uhr im Rahmen eines bunten Heiligabend-Gottesdienstes in der St. Martins-Kirche in Remels stattfinden.

Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser besonderen Aufführung zu sehen!

*Jana Rusch und
Lousan Kanaan*



1



4

1. Der Oldendorfer Chor geht in den Ruhestand
2. Abschied vom feel go(o)d Chor
3. Heaven@Eleven ist an den Start gegangen
4. Pflanz-Projekt BiCK auf unserem Friedhof
5. Goldene Konfirmation 2023
6. Konfis gestalten Vogeltränken für den Friedhof
7. Erntedank – üppig und voll Dank
8. Luthertheater am Reformationstag
9. Treff im Dorf Oldendorf am Elften – Thema Landwirtschaft
10. 17 schöne, historische Grabsteine müssen renoviert werden.



6



7



8



Weihnachtswunschaum

Im Vorraum zum St. Martin-Haus steht nun wieder im Advent der Weihnachtswunschaum. Kinder aus bedürftigen Familien haben ihre Wünsche aufgeschrieben. Sie können einen dieser Wunschzettel pflücken und den Wunsch erfüllen (max. für 30 €).

Sie haben jederzeit Zugang. Die Tür zum Wunschaum bleibt geöffnet. Bringen Sie das von Ihnen gekaufte Geschenk bis zum 18. Dezember entweder in das Büro unseres St. Martins-Hauses (mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr) oder in die Diakoniestation (montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 14 Uhr). Fügen Sie dem Geschenk den mit einer Nummer gekennzeichneten Wunschzettel



bei, damit es richtig zugeordnet werden kann. Kurz vor Weihnachten werden wir das Geschenk der jeweiligen Familie übergeben. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder vielen Kindern damit eine Freude machen zu können.

Advents- und Weihnachtslieder singen mit dem Posaunenchor

17. Dezember 2023: Es ist **3. Advent** und die Menschen bereiten sich auf eine wunderbare Zeit vor. Diese Zeit verzaubert uns, ob jung oder alt. Sie öffnet unsere Herzen und lässt uns zusammenrücken, lässt uns an das Wesentliche denken und vieles Unwichtige vergessen.

Um **15 Uhr** werden wir uns in unserer wunderschönen St. Martins-Kirche treffen, um gemeinsam mit dem Posaunenchor Advents- und

Weihnachtslieder zu singen. Singt mit und genießt diese wunderbare Zeit, denn bald ist es soweit. Weihnachten steht vor der Tür. Wie kann man sich besser einstimmen als mit der Geschichte, die uns alle verbindet und mit den schönsten Liedern dieser Zeit.

Nach dem Singen gibt es die Gelegenheit, bei Kinderpunsch, Glühwein und allerlei Leckereien vor der Kirche zu verweilen.

Seniorenkreis

Dieser Kreis löst sich mangels Nachfrage auf. Letztmalig kommt er am Dienstag, den **19. 12. von 14.30 bis 16.30 Uhr** zusammen. Wir feiern den Advent.

Treff im Dorf am Elften

(für Klein- und Großoldendorf) immer am Elften eines Monats, im Dorfgemeinschaftshaus Großoldendorf, Uhrzeit variiert. Montag, **11. 12. von 19 bis 21 Uhr:** „Gesang und Sternenhimmel und heiße Finger...“ Wir backen zusammen Waffeln; wir singen; wir basteln Sterne. Dazu gibt es Waffeln und Tee. Donnerstag, **11. 1. 2024 von 19 bis 21 Uhr:** „Röllchen um Röllchen – der Weihnachtsspeck muss weg“ – gemächlich in Schwung kommen. Es gibt Smoothies. Sonntag, **11. 2. von 10 bis 12 Uhr:** Wir feiern eine Andacht, danach gibt es Tee und Kekse.

LEIB + SEELE

Jeweils am Ersten im Monat **von 9 bis 10.30 Uhr** Frühstück und Bibliolog. Freitag, **1. 12.;** Dienstag, **2. 1.;** Donnerstag, **1. 2.**

JahresringeTreffen

für Geburtstagsjubilare des letzten halben Jahres: Donnerstag, **4. 4. 14.30 bis 16.30 Uhr** Vorbereitungstreffen des Teams: Freitag, **22. 3. um 9 Uhr.**

Frauentreff

Der Frauentreff trifft sich am Montag, den **4. 12.** zur Adventsfeier und am Montag, den **5. 2. 2024** zum „Start ins neue Jahr“. Beginn jeweils um **14.30 Uhr.** Im Januar entfällt der Frauentreff.

mittendrin

Am Donnerstag, den **28. 12.** veranstaltet das Team Mittendrin einen Kinoabend im SMH. Beginn wie immer um **18.30 Uhr.** Ab 19 Uhr startet dann der Film in gemütlicher Atmosphäre bei Getränken und Knabberlei. Eine Anmeldung bei Monika Schmidt Tel.: 3093 wäre wünschenswert.

Frauenkreis

Frauenkreis, jeweils am zweiten Dienstag im Monat: **12. 12., 14.30 –16.30 Uhr** Adventsfeier; **9. 1. 2024, 9.30 bis 11.30 Uhr** gemeinsames Frühstück mit Auslegung der neuen Jahreslosung; **13. 2. 14.30 bis 16.30 Uhr** Lebenslauf und Lieder von Jochen Klepper

Männerkreis

2. 12. 9.30 Uhr Männerfrühstück Anmeldung erforderlich; **19. 12. 19 Uhr** Adventsfeier; **23. 1. 19.30 Uhr** Pastorin Steinhorst-Coordes, Die Jahreslosung 2024; **27. 2., 19.30 Uhr** Pastor i. R. Licht: Menschenbilder – Christusbilder, gestern und heute in Gemälden von Hermann Buss, Teil 2

Kirche und Feuerwehr

Herzliche Einladung zu einem Klassiker: „Kirche und Feuerwehr“. Ein besonderer Gottesdienst in Kooperation mit den örtlichen Feuerwehren zu einem diesbezüglichen Thema findet dieses Mal bei uns in der St. Martins-Kirche statt. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag den **29. 2. um 19 Uhr** mit einem Gottesdienst und endet mit einem lockeren Beisammensein im Gemeindehaus. Eingeladen sind Feuerwehrleute und alle anderen.

Auch in diesem Jahr wieder:

Weihnachtsbaumkugel unserer Kirchengemeinde mit Jahreslosung für 2024.

Im Advent gibt es wieder die Möglichkeit, eine individuelle Weihnachtsbaumkugel unserer Kirchengemeinde zu kaufen. Sie ist mit der Jahreslosung für 2024 beschriftet und wird zusätzlich individuell liebevoll gestaltet. Die Kugel können Sie an Ihren Weihnachtsbaum hängen – oder ins Fenster.

Sie können sie im Advent nach den Gottesdiensten bei uns für sieben Euro erwerben. Mit dem Geld steuern wir etwas zum Haushalt unserer Kirchengemeinde bei.

Achtung: Limitierte Edition – deshalb sollten Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Bitte unterstützen Sie uns mit dem Kauf. Sie machen sich und uns eine Freude.



Weihnachtsbaum-Schmücken



Am dritten Advent feiern wir um 10 Uhr einen Familiengottesdienst. Im Anschluss wird gemeinsam der große Baum in der Kirche geschmückt. Jeder möge ein Aufhängsel (Stern, Kugel, Süßigkeit ...) mitbringen.



Festliches Adventskonzert

Am Samstag, den 2. Dezember um 15 Uhr stimmen uns die Maxim Kowalew Don Kosaken auf die Weihnachtszeit ein. Einlass in unsere St. Martins-Kirche ist ab 14 Uhr. Kosten im Vorverkauf 25 € (bei Reise-land Remels, Ostertorstr. 106), an der Abendkasse 27 €. Dauer 1 Stunde und 45 Minuten (mit 15 Minuten Pause).

Es werden sakrale Gesänge der orthodoxen Liturgie geboten sowie ukrainische Volks- und Adventslieder.

Der Chor tritt in der Besetzung mit sieben Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus. Er sieht es als seine Aufgabe die schönen Melodien zur Freude der Hörer erklingen zu lassen und den Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent erklingen zu lassen.



Adventskonzert nach dem Weihnachtsmarkt

Am 2. Advent, den 10. Dezember 2023 werden die St. Martins Gospel Singers in der Ev. Luth. Kirche in Remels ein Konzert mit weihnachtlichen Liedern geben. Während des Konzertes findet auch eine kleine Andacht statt. Der Eintritt ist frei.

Traditionell findet das Adventskonzert immer zeitgleich mit dem Weihnachtsmarkt vor der ev. Luth. Kirche statt. Vor dem Konzert, welches um 18 Uhr beginnt, bietet sich ein Bummel über den gemütlichen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenvorplatz an. Übrigens: Wer sich für den Gospelchor, der gerne auch neue Mitsänger*innen aufnimmt, interessiert, mag sich auf www.gospel-remels.com, Youtube oder Instagram informieren. Jeder kann mitsingen, ohne große Übung und auch ohne Notenkenntnisse. Man benötigt keine Vorkenntnisse, es beflügelt nur der Spaß an Musik und Gemeinschaft, frei nach dem Motto: Die Freude am Singen ist unsere Stärke.



*Weihnachten, eine Zeit
für Ruhe und
Besinnlichkeit*

Verschenken Sie:
- SCHÖNheit
- Zeit für sich
- Entspannung
- Gutscheine (auch online)

Kosmetik im Park
Wohlfühlparadies im Herzen der Natur

Höststr. 10 | 26670 Uplengen | 04956 405660 | www.kosmetikimpark.de

Ihr Fliesenfachbetrieb
mit langjähriger
Erfahrung



FLIESEN FUSS
MEISTERBETRIEB

Gewerbegebiet Nord 2
26670 Uplengen-Remels
Telefon (04956) 2515
www.fliesen-fuss.de



VORHER 4,1 °C

NACHHER ~6,4 °C

Einblasdämmung
Weniger Energieverbrauch, Verbesserung des Wohnklimas durch Wärmeschutz und Schallschutz. Sprechen sie uns an und vereinbaren ein kostenloses Gespräch.

uplengen energie
Dämmtechnik

Sascha Balzen | Kirchstraße 9 | 26670 Uplengen
Mobil: +49 151/53083674 | Tel: +49 4956/927293
E-Mail: info@uplengen-energie.de
www.uplengen-energie.de



Seit 1929

SPIEKER
Immobilien

Immobilien sind unsere Leidenschaft

Unsere Dienstleistungen:

- verkaufen
- vermieten
- verwalten
- versichern
- finanzieren
- Bauland erschließen
- verpachten
- bewerten



Folkert Folkerts



Jan Spieker

Spieker Immobilien GmbH · Schützenstraße 4 · 26670 Uplengen · Tel. 04956 9185-0 · www.spieker-immo.de

Alles hat seine Zeit... Ende und Anfang

Ende...

Seniorenkreis

Seit vielen Jahren gibt es unseren Seniorenkreis. Vor Jahrzehnten war unser Saal mit über 80 Teilnehmenden gut gefüllt, bei den Adventsfeiern mussten wir sogar zum Gasthaus Wenke ausweichen, so viele wollten dabei sein. Mittlerweile ist das ganz anders: Niemand will Senior/in sein, niemand will alt sein. Seit Jahren kommen weniger, obwohl die Zahl der alten Menschen stetig steigt. Die Teilnehmerzahl hat sich auf 15 – 20 eingependelt. Wir sind nun zu der Entscheidung gekommen, mit dem Jahresende diesen Kreis aufzugeben – schweren Herzens. Aber wenn das Angebot, das immer liebevoll und abwechslungsreich vorbereitet wird, nicht mehr den zeitlichen Bedürfnissen älterer Menschen entspricht, dann ist es einfach an der Zeit. Wir hoffen, dass die, die noch kamen, in anderen Kreisen eine geistliche Heimat finden.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am **18. 12. um 15 Uhr, 9. 1. 2024 um 19.30 Uhr, 13. 2. 2024 um 19.30 Uhr**

Besuchskreis

Die Treffen des Besuchskreises finden statt am **18. 12. um 19 Uhr**, im Januar ist Pause, und am **19. 2. 2024 um 19.30 Uhr**.

Anfang...

„Treff im Dorf“ in Remels

Es wird auch weiterhin ein Angebot für Menschen ab 65 Jahren geben. Damit werden wir nach der Sommerpause starten. Das Format „Treff im Dorf“ gibt es bereits als Angebot für die Dörfer Groß- und Kleinoldendorf. Dort wird es sehr gut angenommen.

Mit diesen Erfahrungen wagen wir einen Neustart auch für Remels. Dazu werden wir einen Vorbereitungskreis bilden, der dieses Angebot mit organisiert. Zur gegebenen Zeit bekommt jeder eine persönliche Einladung per Post. Ich freue mich auf viele gute Begegnungen.

Marion Steinhorst-Coordes

Zu dieser Botschaft
bekenne ich mich offen
und ohne mich zu schämen,
denn das Evangelium
ist die Kraft Gottes,
die jedem, der glaubt,
Rettung bringt.

Römer 1,16

Ehrenamts- empfang

Auch im neuen Jahr wollen wir allen Ehrenamtlichen ein DANKE-SCHÖN sagen. Dazu laden wir vom Kirchenvorstand am Sonntag, den 18. Februar 2024 von 17.30 bis 19.30 Uhr ins St. Martins-Haus ein. Nach einer kurzen Besinnung in der Kirche werden wir zusammen lecker essen und trinken. Außerdem werden wir Rückblick und Ausblick halten und einfach gut beisammen sein – weil Ihr wichtig seid!

Der Kirchenvorstand

Klostertage in Ihlow - „einfach leben“

Bitte vormerken: Klösterliches Leben in Ostfriesland kennenlernen, miteinander unterwegs sein, einfach leben, Gott begegnen: Vom 25. bis zum 27. August 2024 wird eine Klostertour angeboten, die wir mit den Rädern/Ebikes abfahren. Es geht hier vor Ort los. Zwei Übernachtungen im „Gästehaus Ihler Meer“ sind für 15 Teilnehmende gebucht.

Meldungen schon jetzt möglich bei marion.steinhorst-coordes@evlka.de, Tel 04956 912046 oder Handy 01713464847; Kosten: ca. 100 € pro Person.

Im neuen Jahr 2024

Aktion für 30-jährige

Im neuen Jahr werden wir uns per Post bei allen melden, die 30 Jahre alt werden. Viele von ihnen sind hier getauft und konfirmiert worden. Wir wollen gratulieren – und fragen, wie es den jungen Erwachsenen geht. Da sind wir ganz neugierig, deshalb soll der Geburtstagsbrief auch gleichzeitig die Möglichkeit bieten, zurück zu schreiben. Wir sind gespannt. Ein aufmerksames Mitglied unserer Kirchengemeinde hat uns auf diese Idee gebracht. Er hat auch die damit verbundenen Kosten übernommen.

DANKE dafür!

Geteilte Freude zum Ehejubiläum

Der Kirchenvorstand hat dem Vorschlag eines Gemeindemitgliedes zugestimmt, im neuen Jahr auch alle Ehejubilare mit einem kleinen Geschenk zu überraschen. Ein Team kümmert sich um die Gaben und die Überbringung der Glückwünsche. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen an der Tür zur Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeit.

Infos zum Friedhof

Umwandlung in Rasengrab

Seit August 2023 haben wir eine neue Friedhofsordnung. Dazu gibt es verstärkt Rückfragen – vor allem für die jetzt neu eröffnete Möglichkeit, ein Grab bereits nach zehn Jahren Laufzeit für die weiteren zwanzig Jahre der Pachtzeit in ein Rasengrab umzuwandeln. Dazu muss das Grab vollständig abgeräumt und eingeebnet werden, d. h. Grabumrandung, Sträucher u. a. müssen komplett entfernt werden.

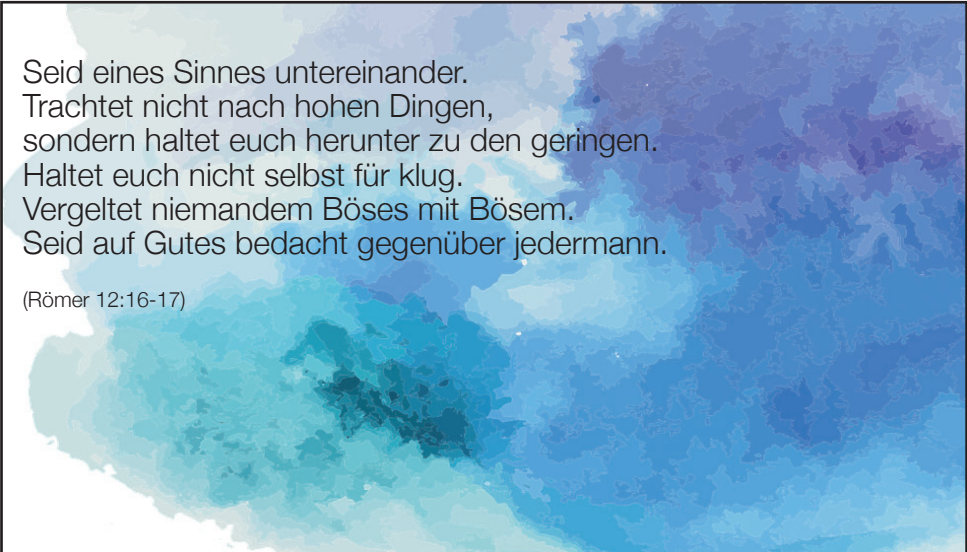
Die Fläche muss nach Räumung mit Rasensaat oder Klee angesät werden. Der Grabstein mit dem Namen muss auf der Fläche erhalten bleiben. Dazu soll er flach hingelegt werden, so dass die Fläche problemlos mit einem Rasenmäher gemäht werden kann.

Die Kosten je umgewandeltes Grab

betragen pro Jahr 48 €, da die Pflege der Fläche ab Umwandlung vollständig zu Lasten der Friedhofsmitarbeitenden geht. Die Grabpächter haben selber dann keinerlei Arbeit mehr mit dem Grab. Vor der Umwandlung in ein Rasengrab nehmen Sie bitte mit unserem Pfarrbüro Kontakt auf (Ulrike Schol, Telefon 912076) oder sprechen Sie unseren Friedhofsmitarbeiter an (Günter Bathmann, Telefon 01748992673).

Abgabe der Leichenkammern

Der Kirchenvorstand bleibt bei seiner Entscheidung die Aufbahrungsräume zum 1. Januar 2027 aufzugeben. Es ist noch offen, wer die Zuständigkeit ab dann übernimmt. Die Räumlichkeiten werden bis zur Abgabe so hergestellt, dass sie für die Aufbahrung der Toten und für die trauernden Angehörigen würdevoll sind.



Seid eines Sinnes untereinander.
Trachtet nicht nach hohen Dingen,
sondern haltet euch herunter zu den geringen.
Haltet euch nicht selbst für klug.
Vergeltet niemandem Böses mit Bösem.
Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

(Römer 12:16-17)

In memoriam . . .

Ein alter Grabstein auf unserem Neuen Friedhof erinnert an eine Frau, deren Nachkommen bis heute in unserer Gemeinde wohnen. Ihr Urenkel Uwe Stöter hat uns ihre Geschichte erzählt: Metta Marie Henriette Tammen geb. Mammen wurde am 19. November 1881 in Klein Margens (in der Nähe von Witt-

mund) geboren. Sie war das älteste von fünf Kindern. Das Foto zeigt Metta mit Johann Tammen (Kleinsander) im Jahr 1899. Sie war 18 und er 31 Jahre alt. Am 28. September 1900 heirateten sie. Sie wohnen in Remels, wo sie die Gaststätte Tammen betrieben (später Kleihauer). In ihrer Ehe hat Metta acht Kinder zur Welt gebracht. Eduard *1901; Marie *1903; Erna *1905; Johanne *1907; Reinhard *1909; Gerhard *1912; Ida *1914; Johann *1917.

Die kleine Ida starb mit nur vier Jahren und ist auch in dem Familiengrab beigesetzt. Metta starb am 14. September 1917 im Alter von nur 35 Jahren, wahrscheinlich an Schwindsucht (Tuberkulose). In dem Jahr war das älteste ihrer acht Kinder siebzehn, das jüngste gerade mal ein halbes Jahr alt.

Wie schwer muss ihr das Sterben geworden sein in dem Wissen, die kleinen Kinder zurück zu lassen. Bei einer jetzt durchgeführten Beerdigung wurde das Grab geöffnet, um die Stelle



neu zu belegen. Dabei kam eine gemauerte Gruft zum Vorschein, in der der trauernde Witwer Johann Tammen den Sarg seiner jungen Frau beisetzen ließ.

Soweit uns bekannt ist es die einzige Gruft auf unserem Friedhof. Warum er diese ungewöhnliche Art der Bestattung für seine Frau gewählt hatte, wissen wir nicht. Auf dem Foto erkennt man die geöffnete gemauerte Gruft und die sterblichen Überreste der verstorbenen Metta Tammen.

Einige Kinder von Metta und Johann starben ebenfalls jung: Johanne wurde 17 Jahre alt, Reinhard 27, und der jüngste Sohn Johann fiel 1941 im Alter von 24 Jahren in Russland. Metta selbst aber hat nur den Tod der kleinen Ida erleben müssen. Zwei ihrer Söhne, Eduard und Gerhard, waren nach Amerika ausgewandert, wo ihr Vater Johann Tammen sie 1940 besucht hat. Beim Versuch einen Bienenschwarm aus einem Baum zu entfernen stürzte er herunter. Er erlag kurze Zeit später seinen schweren Verletzungen. Johann Tammen ist 71 Jahre alt ge-



worden. Er wurde in Amerika beerdigt.

*HERR, lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen, auf
dass wir klug werden. Psalm 90,12*





**Waltrauds
GEWÜRZE**

*Gewürze
Kräuter
Essig & Speiseöle* *Trocken-
früchte
Tee & Weine
Bouillons*

Am Neuland 1
26670 Uplengen
Telefon 0 49 56 40 59 65
www.waltrauds-gewuerze.de
Öffnungszeiten:
montags – freitags
von 11 bis 17 Uhr



PaketShops von
DPD und GLS



GRUBE

BESTATTUNGEN
Inh. Jan Dreier

Unsere Aufgabe, trauernde
Menschen zu unterstützen und
zu begleiten, sehen wir als
Berufung.

Mitfühlend und verlässlich
wollen wir uns um das
kümmern, was nötig ist.

Alter Postweg 128 | 26670 Uplengen (Remels)
Tel.: 04956 928 774 | info@grube-bestattungen.de
www.grube-bestattungen.de



JOHANNES-HUUS
SENIORENZENTRUM
REMELS

*Leben und Wohnen
in familiärer Atmosphäre*



MOORWEG 17 • 26670 UPLENGEN-REMELS
TELEFON 0 49 56 - 91 11 10
WWW.SENIORENZENTRUM-REMELS.DE
EINRICHTUNGSLEITERIN EVELIN HASSELBERG

Wir ♥
**Frische, Qualität
und Vielfalt.**



Behrends

Ostertorstraße 52 · Tel.: 0 49 56 / 9 27 44 52
f i Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

**BESUCHEN SIE UNS AUCH IN WIESMOOR:
MODE UND 'NE MENGE MEHR.**

BEHREND'S



... DAS KAUF-HAUS IN WIESMOOR

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS SAMSTAG

**KAUFHAUS VON 9 BIS 19 UHR
EDEKA VON 8 BIS 20 UHR**



Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug. Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies. Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn

man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

(1. Kor. 16, 14)

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe – ist das nicht ganz schön schwierig, vielleicht sogar – ja, wahrscheinlich sogar – unmöglich? Mir fällt der Chef der Staatssicherheit der ehemaligen DDR ein, der in seiner letzten Rede vor der „Volkskammer“ sagte: „...ich liebe doch alle... alle Menschen!“ – Ließ er wirklich „aus Liebe“ Menschen verfolgen, einsperren, ermorden? – In seiner Sicht war das wohl so; er wollte die Mehrheit vor ihren gefährlichen Gedanken schützen, und wo gehobelt wird, da fallen eben Späne; so sah er das.

Seine Opfer sahen ihre Behandlung wohl kaum als Ausdruck von Liebe. Und was ist mit mir?

Ich war Lehrer, und wenn ich Schüler bestrafte, geschah das, um sie wieder auf den „richtigen Weg“ zu führen, um dafür zu sorgen, dass sie sich durch ihre Faulheit nicht ihre Zensuren versauen, um ihnen zu einem guten Abschluss zu verhelfen, um ihren Klassenkameraden zu zeigen: so geht es nicht – also alles im Interesse der Bestraften selbst – wirklich?

Spielte nicht vielleicht auch eine Rolle, dass sie es gewagt hatten, MEINE Anweisungen zu ignorie-

ren, ging es also nicht vielmehr, oder zumindest auch, um mein Ego? Wenn wir bei besonders schrecklichen Verbrechen – Morden an Kindern, Sexualverbrechen – eine strenge Bestrafung der Täter, vielleicht sogar mit dem Tode, wünschen, geschieht dies wohl kaum „in Liebe“, sondern in Empörung, Wut, dem Wunsch nach Rache.

Andererseits muss Fehlverhalten sanktioniert werden, das geschieht auch in der Bibel, und Paulus selbst schreibt in 1. Kor. 16, Vers 22: „Wenn jemand den Herrn nicht liebhat, der sei verflucht!“ – Klingt nicht sehr liebevoll!

Gott, der Herr, liebt alle Menschen, auch die Mielkes, Putins, Pol Pots – er lehnt ihre Taten ab, nicht sie! Das sollten wir bedenken, wenn wir „bösen Menschen“ die Pest an den Hals wünschen; meist kennen wir sie nicht, wissen nicht, was sie zu ihrem Handeln – das wir durchaus ablehnen dürfen – getrieben hat. Wir sollten also vorsichtig mit unseren Urteilen sein. Bei Matthäus 7, 1 – 2 heißt es: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden;...“

Fangen wir bei uns selbst an, denken wir nach, bevor wir jemanden verurteilen, überprüfen wir unser eigenes Denken und Handeln, bitten wir um Vergebung für Wünsche nach Rache und Handeln aus Zorn –

Rachsucht und Zorn sind schlechte Ratgeber! Der ehemalige Bundespräsident Heinemann sagte: „Wenn du mit dem Finger auf einen Menschen zeigt, weisen drei Finger auf dich selbst!“ – Das sollten wir bedenken.

Ich schrieb: Fehlverhalten muss sanktioniert werden. – Das muss es, aber nicht von uns, nicht von denen, die unter dem Fehlverhalten leiden oder litten, dafür gibt es Instanzen, und die letzte richtende Instanz ist Gott.

Zum Abschluss ein chinesischer Spruch: „Die beste Rache ist es, am Fluss zu sitzen und zu warten, dass die Leichen der Feinde vorübertreiben!“

Gemeint ist wohl: Wenn jemand wirklich böse ist, bekommt er irgendwann seine Strafe, manchmal durch andere Menschen, manchmal dadurch, dass er unzufrieden mit seinem Leben ist.

gh



RVB Immobilien GmbH

Mit uns (ver) kaufen Sie besser!

**Seriös und kompetent -
Ihre Ansprechpartnerin
in der Region.**

*Immobilientippgeber werden und profitieren:
www.meine-rvb.de/immobilien-tippgeber*



Wiebke Foorden


☎ 04956 910-9010
☎ 0171 6707057
✉ foorden@rvb-immobilien24.de

AUKTIONATOREN | IMMOBILIENMAKLER

Büro Remels | Ostertorstraße 100 | 26670 Uplengen
www.rvb-immobilien24.de



Ab sofort bei uns:
Zeiss Brillengläser » Made in Germany «



Seeing beyond



Brillen LUBINUS - OUNDA GmbH
Ostertorstraße 140 | 26670 Remels
Tel.: 04956 13 09
www.brillen-lubinus.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen



Bitte sprechen sie mit Frauke Jelden, E-Mail: frauke.jelden@ewetel.net

LÜSCHEN & GRAF

STEUERBERATERSOZIENTÄT

Dieter Lüschen • Rüdiger Graf • Kirsten Janßen
Achim Stöter • Heiko Lüschen
26670 Uplengen-Remels, Am Neuland 10
Tel. 04956-9113-0

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT ?

WIEDEREINSTEIGER ?

bewerbung@lueschen-graf.de

Diakonie
Menschlichkeit braucht
Ihre Unterstützung



- Ambulante häusliche Pflege
- Tagespflege
- Psychiatrische Pflege
- "MoKiDS" Kinderintensivpflege
- Schutzengel-Huus „Michael“
- Diakonie Campus



Diakoniestation

Hesel – Jümme – Uplengen gGmbH

Lindenallee 2 | 26670 Uplengen

Telefon 04956 - 9 28 25 - 0

info@diakonie-hju.de | www.diakonie-hju.de

NV-Versicherungen
Alles bestens.



**NV-Geschäftsstelle Uplengen
Gemeinsam für Sie da!**

Telefon 0 49 56 / 16 41

Ihre Versicherung aus Ostfriesland!

www.uplengen.nv-online.de

- **Fenster und Türen in Holz und Kunststoff**
- **Möbel und Innenausbau mit 3-D-Planung**
- **Treppen** ■ **Fertigparkett** ■ **Holzfußböden**
- **Laden-, Gastronomie- und Praxiseinrichtungen**

Burgstraße 20
26670 Uplengen-Großsander
Telefon 04956 912960
Telefax 04956 912961
www.tischlerei-ladenbau.de
ddv@tischlerei-ladenbau.de



**Tischlerei - Ladenbau
Inh. Stefan de Vries**





**Alpha
startet
hier.**

Essen

Thema

Gespräch

**Meine Story auf
alphakurs.de/storys**

Alpha

Abenteuerlustig?

**Willkommen bei Alpha!
Starte dein Abenteuer und
entdecke Leben, Glaube, Sinn.**

Alpha ist eine Serie von rund
zehn Treffen, die in entspannter
Atmosphäre im Wohnzimmer von
Ehepaar Kirschstein stattfinden.

Bei jedem der Treffen gibt es ein
gemeinsames Essen, einen Videoimpuls
und anschließendes Gespräch.

Dazu laden wir herzlich ein.

Wann?

Start: 20. Februar 2024
jeweils dienstags, 19 Uhr

Wo?

Ev. luth. Kirchengemeinde Uplengen
Pfarrhaus von Ehepaar Kirschstein
Lindenallee 3, 26670 Uplengen

Kontakt?

Anmeldung bei
Pn. Angela Kirschstein
01704180756 oder
angela.kirschstein@evlka.de

Die Personenzahl ist aus Platzgründen
auf 8 begrenzt.

Kosten?

Die Teilnahme an Alpha
ist kostenlos.

Aus den Familien unserer Gemeinde

Seniorengeburtstag Alter

Dezember

04.12.	Elisabeth v. Höveling, Gr.old.	81
05.12.	Gerhard Wilken, Jübberde	85
	Friedrich Wenke, Remels	84
06.12.	Gesine Grüßing, Remels	80
07.12.	Heiko Geerdes, Remels	86
	Dieter Nannen, Remels	81
09.12.	Jenny Harms, Spols	91
	Diedrich Pollmann, Selverde	91
	Gerda Frerichs, Remels	86
13.12.	Klaus Nickisch, Remels	82
	Hermine Lübben, Remels	80
14.12.	Irma Grätsch, Selverde	82
16.12.	Diedrich Hinrichs, Remels	86
17.12.	Franz Schmidt, Remels	85
19.12.	Waltraut de Buhr, Großsander	81
	Johann Reinders, Selverde,	81
20.12.	Herta Tammen, Großsander	88
21.12.	Magnus Müller, Poghausen	82
23.12.	Frieda Frieling, Remels	87
24.12.	Hans Duffe, Kleinoldendorf	87
25.12.	Heinrich Dieken, Kl.oldend.	85
26.12.	Teda Harms, Großoldendorf	92
	Richard Overlander, Gr.oldend.	81
27.12.	Adolf Baumann, Jübberde	82
	Voline Brötzmann, Gr.oldend.	82
28.12.	Elsche Bolte, Remels	88
	Udo Glandien, Remels	86
	Klara Wisgalle, Remels	81
30.12.	Rensche Wieben, Remels	84

Januar

04.01.	Harm Janßen, Remels	86
	Inge Watermann, Jübberde	83
	Hinrich Plaß, Großoldendorf	82
05.01.	Mariechen Loers, Remels	84
	Amalie ter Veen, Großoldend.	84
06.01.	Heyo Franzen, Großsander	86
07.01.	Frieda Janssen, Großsander	91
10.01.	Erika Penning, Remels	85
	Waltraud Kühn, Remels	83
11.01.	Georg Börgmann, Poghausen	85
14.01.	Folkert Hanken, Kleinoldend.	80

Seniorengeburtstag Alter

Januar

15.01.	Enno Weers, Remels	83
16.01.	Rita Boekhoff, Remels	83
19.01.	Vera Hinz, Remels	85
20.01.	Frieda Heibült, Kleinoldend.	84
21.01.	Thorsten Schomburg, Remels	81
22.01.	Gertrud Struckholt, Remels	87
	Anna Renken, Selverde	85
	Meta Schröder, Remels	80
24.01.	Richard Zwick, Remels	82
27.01.	Günther Behrends, Remels	81
28.01.	Werner Peppelenbosch, Rem.	86
	Reinhard Troff, Remels	83
30.01.	Johanne Wempen, Remels	91
	Karl-Heinz Conrad, Remels	87
31.01.	Walter Franzen, Bühren	82

Februar

01.02.	Jannette Börgmann, Poghausen	81
02.02.	Follrich Börgmann, Bühren	81
04.02.	Gerda Gatena, Klein-Remels	85
05.02.	Heinz Höfts, Remels	80
06.02.	Hertha Pietrusky, Remels	93
	Johanne Hemken, Selverde	88
	Frerich Gerdes, Remels	84
07.02.	Marlies Dieninghoff, Remels	82
08.02.	Friedrich Doorn, Remels	89
10.02.	Gerda Buß, Jübberde	84
11.02.	Arend Folkerts, Remels	89
10.02.	Wilma Buse, Remels	85
11.02.	Heinz Jelden, Jübberde	80
12.02.	Georg Börgmann, Remels	88
13.02.	Folie Doorn, Remels	89
14.02.	Johanne Jelden, Remels	81
15.02.	Herbert Michalowski, Gr.old.	85
18.02.	Herbert Lindau, Remels	83
19.02.	Erna Bruns, Jübberde	92
	Enno Schlachter, Remels	87
20.02.	Gretel Holubetz, Remels	85
21.02.	Wolfgang Kraus, Remels	83
22.02.	Gerhardine Loers, Remels	85
	Henry Antons, Bühren	80
23.02.	Gerda Boekhoff, Großoldend.	94

Aus den Familien unserer Gemeinde

Seniorengeburtstag Alter

Februar	
23.02. Garrelt Garrels, Remels	94
24.02. Heinz-Wilhelm Schepker, Remels	80
26.02. Gretchen Heibült, Remels	91
Hilda Janßen, Remels	86
Jürgen Sandersfeld, Bühren	83
27.02. Ingrid Zander, Remels	85
Anna Franzen, Großsander	84
28.02. Hilde Wünsche, Remels	87
Gerda Müller, Poghausen	82
Gisela Schoon, Remels	81

März

03.03. Ulrich von Höveling, Großbold.	84
04.03. Gretchen Berends, Remels	84
05.03. Wilhelmine Hinrichs, Großbold.	86
06.03. Erika Schmelzer, Selverde	90

Wir PastorInnen besuchen Sie nach Voranmeldung üblicherweise zum 80sten und 90sten Geburtstag. Sollten Sie zu einem anderen Anlass einen Besuch wünschen melden Sie sich bitte bei uns.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro,

- falls sich ein Fehler eingeschlichen hat.
- falls wir einen Geburtstag ab 80 vergessen haben.
- falls Sie nicht im Kirchenboten oder in der Ostfriesenzeitung veröffentlicht werden möchten. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Taufen

- 27.08. Tabea Schmidt, Remels
Tilda Ernst, Nordgeorgsfehn
Malea Seffert, Großsander
- 15.10. Mayra Filina Heil, Remels
Jonas Lucas Lükens, Remels
Maximilian Matthies, Remels

Trauungen

- 26.08. Dennis und Tanja Weyrauch
geb. de Witt aus Zwischenbergen
- 16.09. Lars und Katharina Giesmann
geb. Beek aus Remels
- 30.09. Tammo und Sandra Gatena
geb. Bohlen aus Großefehn
- 07.10. Monika und Torsten Mertins
geb. Caspers aus Neufirrel

Porzellan-Hochzeit

- 30.09. Olaf Hibben und Heike Elsner-
Hibben aus Selverde

Goldene Hochzeit

- 26.08. Rudolf und Haidemarie Fecht
geb. Visser aus Remels

Dies ist der Tag,
den der Herr gemacht hat.

Lasst uns jubeln
und uns freuen über ihn!

Psalm 118,24

REMELS WIEDER ÜBERTRAGUNGSPORT FÜR DEN WILLOW-CREEK-KONGRESS 2024!

Der Leitungskongress

Der Leitungskongress ist die führende Ermutigungs- und Inspirationsplattform im Gemeinde- und Non-Profit-Bereich. Er richtet sich an alle, die ihren Glauben neu beleben, ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und die Zukunft der Kirche mitgestalten möchten. Dazu werden die Themen aufgegriffen, die Leitende, Mitarbeitende und Gemeinden heute am meisten beschäftigen: durch innovative Ideen, erprobte Modelle, bereichernden Austausch, geistliche Neuausrichtung und herausragende Speaker aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur sowie aus Kirchen jenseits konfessioneller Grenzen. So sollen mehr wirkungsvolle Gemeinden entstehen, die den Auftrag von Jesus leidenschaftlich leben.



07. – 09. März 2024 Karlsruhe + Übertragungsorte (In Remels: Kreuzkirche)

Viele von uns wünschen sich, dass unsere Gemeinde zu einem Hoffnungsort mit größerer Anziehungskraft wird. Denn wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen tiefe Verunsicherung verspüren. Und gerade jetzt bieten sich Chancen, auf vielerlei Weise Hoffnung zu verbreiten.

Aber diese Hoffnungsorte entstehen nicht durch Einzelkämpfer. Sie entstehen durch Teams. Durch eine kraftvolle Einheit von Menschen, die das gleiche Ziel verfolgt, die sich durch ihre Unterschiedlichkeit ergänzt, die sich gegenseitig ermutigt und motiviert. Für diese Teamentwicklung ist der Leitungskongress ein strategischer Schlüssel: Hier erleben Menschen immer wieder, dass sie in 3 Tagen mehr Energie und Inspiration erhalten, als das in der heimatlichen Gemeinde über Monate möglich ist. Deshalb:

Freut euch auf ...

- **starke Vorträge internationaler Top-Speaker**
- **eine Neubelebung eures Glaubens**
- **Inspirierende Ideen von Gemeinden, die zu Hoffnungsträgern für ihr Umfeld geworden sind**
- **eine begeisternde Kongress-Atmosphäre, zusammen mit anderen Allianz-Gemeinden aus Uplengen und Umgebung**

Gemeinsam werden wir danach 1.000-fach Hoffnung verbreiten! In unseren Gemeinden. In unseren Orten. Im ganzen Land. Seid ihr dabei?

Infos und Anmeldung auf www.leitungskongress.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Pastorin M. Steinhorst-Coordes, Pfarramt West, Hörnmoorstraße 2	04956/912046
E-Mail-Adresse: <i>marion.steinhorst-coordes@evlka.de</i>	
Pastor Tobias Kirschstein, Pfarramt Ost	04956/1536
E-Mail-Adresse: <i>tobias.kirschstein@evlka.de</i>	
Pastorin Angela Kirschstein, Pfarramt Ost	01704180756
E-Mail-Adresse: <i>angela.kirschstein@evlka.de</i>	
Lektoren: Lydia Dieken	04956/2663
Enno Gatena	01516813196
Pfarrbüro Lindenallee 3 · Leiterin: Ulrike Schol	04956/912076
E-Mail-Adresse: <i>pfarrbuero-schol@t-online.de</i>	Fax 04956/912078
mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr geöffnet	
Küster und Friedhofswart: Günter Bathmann	01748992673
Organist: Matthias Caspers	0172/3440585
Raumpflegerin: Rita Diener	04956/990103
Teetafeln: Gertrud Boekhoff	015128745556

Leiter(innen) und Ansprechpersonen der Kreise

Besuchsdienst:	Lydia Dieken	04956/2663
Frauenkreis:	Otteline Wilken	04956/4045717
Frauen – Mittendrin:	Monika Schmidt	04956/3093
Frauentreff:	Klara Wisgalle, M. Elsner, J. Voogd	04956/2719
Freundeskreis »Hand in Hand«	Suchtkrankenhilfe für Betroffene und Angehörige Wanda Dunkel	04956/2444
Gesprächskreis:	Lydia Dieken	04956/2663
Gospelchor:	Michael Boekhoven	0170 5436819
	Michael Peters	0172 4087492
Jahresringe:	Helene Lienemann	04956/912810
Kerzenkreis:	Haidi Fecht	04956/1804
Kindergottesdienst Bühnen:	Gaby Ubben, Lydia Dieken	04956/926867
Groß- und Kleinsander:	Heike Steenblock	04956/3130
Kirchenführungen:	Rita Hagedorn	04956/927973
Kirchenchor:	Matthias Caspers	01723440585
Krabbelgottesdienst:	Ruth Wilken	015110217402
Kreativ-Treff:	Annette Peters	04956/990411
Kinderchor:	Traute Brunken, Tamara Rother	04956/4994
Männerkreis:	Dr. Friedrich Wilken	04956/4045717
Malprojekt:	Erika Agnes Hartmann	015208897981

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Öffentlichkeitsarbeit:	Tobias Kirschstein	04956/1536
Posaunenchor:	Matthias Caspers	0172/3440585
Redaktionskreis:	Lydia Dieken	04956/2663
Sammelstelle:	An jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr in der Dirksenhalle. Telefon: 04956/3801, 876, 4150, 3604 oder 9269108	
Spielsuchtgruppe	Uwe Schür	04957/8988235 oder 0160/5680865

Kirchenvorstand

Tamme Aukes 3,6,5	Jüggerde	04956/408593
Enno Ennen 2,3	Jüggerde	04956/2000
Folkert Folkerts 1,8	Remels	04956/3938
Hannelore Franzen	Spols	04956/927643
Enno Gatena 5,7	Remels	015168136196
Frauke Jelden (Vors.) 4,5	Remels	04956/1449
Hilde Meeuw 2,4,6	Remels	04956/ 1256
Tatjana Meyer 7	Jüggerde	04956/826
Annette Peters 7	Remels	04956/990411
Monika Schmidt 1,7	Großoldendorf	04956/3093
Udo Weerts 1,8	Poghausen	04956/1560
Dr. Friedrich Wilken 1,3,6	Remels	04956/4045717

Allianz=1; Bau=2; Diakonie und Soziales=3; Finanzen=4; Friedhof=5; Gottesdienst,
Kirchenraum und -musik=6; Jugend, Familie und Senioren=7; Land und Landwirtschaft=8

Diakoniestation Remels

Lindenallee 2, Geschäftsführer Marcus Schumacher
und Pflegedienstleitung Sandra Groth04956 928250

Kindertagesstätte Sankt Martin

- Hötstraße 11, Leiterin: Meike Salge 04956/1639

Einrichtungen des Diakonischen Werkes in Leer (Friesenstr. 63-69)

- Sozialberatung, Schuldnerberatung,
Erholungsmaßnahmen für Familien 0491/9768321
- Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 0491/9768320
- Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491/9604881

Einrichtungen im Kirchenkreis Rhaudefehn und Kirchengemeinde

- altenseelsorge.rhaudefehn@evlka.de
carmen.collmann@evlka.de und klaus.bajohr-mau@evlka.de
Andachtstelefon 04956/4094716
- Schwangeren(konflikt)beratung..... 04952/952025
Remels, Kirchstraße 8, carmen.collmann@evlka.de 04956/928250
- Schuldnerberatung (Schuldnerberatung.Rhaudefehn@twleer.de) 04952/952015
- Rückenwind - Verein zur Unterstützung von Menschen in Not..... 04952/952014

Landkreis Leer

Infos über Treffen der Anonymen Alkoholiker und anderer Selbsthilfegruppen:
www.selbsthilfe.landkreis-leer.de..... 0491/92611-19/22
selbsthilfe@lkleer.de Ansprechpartner: Susanne Kachel / Hans-Heinrich Vervoort



Evangelische Allianz
Deutschland

14.- 21. Januar

Allianzgebetswoche 2024



**GOTT
LÄDT EIN**

VISION FOR MISSION

MONTAG

Andreaskirche Firrel, Tim Hemmen, 19:30 Uhr

DIENSTAG

Haus der Gemeinschaft Remels, Juri Paul, 19:30 Uhr

MITTWOCH

Friedenskirche Ockenhausen, Gottfried Rühle, 19:30 Uhr
Zusätzlich Senioren-Gebetsgottesdienst im DGH Großsander
um 15:00 Uhr mit Bernhard Berends

DONNERSTAG

Baptistenkapelle Firrel, Workshop „Hörendes Gebet“,
Hartmut Grüger, 19:30 Uhr

FREITAG

St. Martinskirche Remels, Lobpreisabend, Angela Kirschstein, 19:30 Uhr

SONNTAG

Kreuzkirche Remels, 10:00 Uhr